

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	BV/257/2022/II-37
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Amt für Brand-, Katastrophenschutz u. Rettungsdienst

Beratungsfolge	Termin	Abstimmungsergebnis	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	13.09.2022	ungeändert beschlossen	
Ausschuss für Finanzen	04.10.2022	Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 ungeändert beschlossen	
Stadtrat	19.10.2022	Ja 39 Nein 0 Enthaltung 0 ungeändert beschlossen	

Titel:

Novellierung des Maßnahmebeschlusses Ersatzbeschaffung des Notrufabfrage- und Vermittlungssystems für die Rettungsleitstelle Dessau-Roßlau (BV/102/2021/II-37) und Beschluss einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2022

Beschluss:

1. Die Umsetzung der Maßnahme Ersatzbeschaffung des Notrufabfrage- und Vermittlungssystems für die Rettungsleitstelle Dessau-Roßlau wird mit einem erhöhten Gesamtausgabebedarf von 1.200.000 Euro beschlossen.
2. Für die Maßnahme erfolgt der Beschluss einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2022 in Höhe von 1.042.000 Euro.

Gesetzliche Grundlagen:	Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz LSA Rettungsdienstgesetz LSA
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	BV/102/2021/II-37
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Relevanz mit Leitbild

Handlungsfeld		Ziel-Nummer
Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Wissenschaft	[]	
Kultur, Freizeit und Sport	[]	
Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr	[]	
Handel und Versorgung	[]	
Landschaft und Umwelt	[]	
Soziales Miteinander	[]	

Vorlage ist nicht leitbildrelevant	[X]
------------------------------------	-----

Steuerrelevanz

Bedeutung		Bemerkung
Vorlage ist steuerrelevant	<input type="checkbox"/>	
Abstimmung mit Amt 20 erfolgt	<input type="checkbox"/>	

Vorlage ist nicht steuerrelevant	<input checked="" type="checkbox"/>
----------------------------------	-------------------------------------

Finanzierung:

Haushaltsjahr: 2022 - 2023

Produktkonto/Deckungskreis: 12700.0911300/7831000
(Investitions-Nr. 127003700000005)

**Haushaltsansatz bisher
(Haushaltsplan 2022):**

2022 560.000
(davon Nichtinanspruchnahme 397.000 EUR)

2022 VE 0,00

2022 VE Neu 1.042.000 EUR
(Deckungsquelle Produktkonto
11130.0961000/785100; Investitionsnummer
111306502439005 Sanierung Rathausaltbau
Dessau)

**Haushaltsansatz neu
(Haushaltsplanung 2023):**

1.042.000 EUR
diese setzen sich zusammen aus:
397.000 EUR nichtumgesetzte Mittel aus 2022
300.000 EUR ursprünglicher Planansatz
345.000 EUR (Deckung des zusätzlichen
Mehrbedarfes durch Minderausgaben bei der
Investition 365105100000107 Zuschuss für den
Ersatzneubau Mildenseer Spielbude)

Gesamtbetrag: 1.200.000 Euro

Die Kassenwirksamkeit der Verpflichtungsermächtigung wird nach dem Entwurf des Haushaltsplanes für das Jahr 2023, vorbehaltlich des Beschlusses durch den Stadtrat, für die Maßnahme Ersatzbeschaffung Notrufabfrage- und Vermittlungssystem für die Rettungsleitstelle, Investitions-Nr.127003700000005, sichergestellt.

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Oberbürgermeister:

Sabrina Nußbeck
Bürgermeisterin und Beigeordnete
für Finanzen

Anlage 1:

Mit dem Beschluss BV/102/2021/II-37 vom 21.07.2021 wurde die Reinvestition des Kommunikationssystems (KMS) der Rettungsleitstelle Dessau-Roßlau in Höhe von 860.000 Euro beschlossen. Mit der Umsetzung der Fachplanung wurde das Planungsbüro Accellonet beauftragt. Mit der Bestandsaufnahme, dem Abschluss der Entwurfsplanung und Vorbereitung der Leistungsbeschreibung wurde ersichtlich, dass die ursprünglich im Jahr 2020 abgefragten und für die Haushaltsplanung aufgenommenen Kosten nicht mehr auskömmlich sind. Die Maßnahme wird sich um 340.000 Euro auf insgesamt 1.200.000 Euro erhöhen. Die Kostenermittlung für das Projekt erfolgte mit Beginn der Corona-Pandemie. Die im Zuge der Pandemie entstandenen Preissteigerungen waren in dieser Höhe nicht absehbar. Zusätzlich sind durch das Planungsbüro mögliche noch zu erwartende Preissteigerungen im Ausschreibungs- und Realisierungszeitraum ermittelt und einkalkuliert worden. Neben den Preissteigerungen mussten im Zuge der Entwurfsplanung weitere Komponenten aufgenommen werden, die ursprünglich nicht im Rahmen dieser Maßnahme vorgesehen waren, aber nach Einschätzung des Planungsbüros für eine sichere Funktionsfähigkeit unumgänglich sind.

Durch das Planungsbüro wurde vorgeschlagen, die Disponentenarbeitsplätze im Zuge der Umstellung auch zu ersetzen, da die Mechanik der Tische bereits Verschleißerscheinungen zeigen. Der Umbau der Tische ist sehr kosten- und zeitintensiv. Langfristig ist der zeitgleiche Austausch der Tische kostengünstiger.

Die aktuell verwendete Verschlüsselungstechnik zur Leitstelle der Landeshauptstadt Magdeburg ist bereits in einem Alter, in dem wir von der Firma Rohde und Schwarz keinen eigenständigen Wartungsvertrag erhalten (bisher im Wartungsvertrag der Fa. Siemens enthalten). Es muss daher eine Geräteerneuerung erfolgen.

Durch die zwischenzeitlich geänderten zu überwachenden Gruppen im Digitalfunk, müssen die vorhandenen Digitalfunkgeräte durch zwei weitere Geräte ergänzt und in das System integriert werden.

- Änderung der Schnittstellenkomponenten zum Einsatzleitrechner und Anpassung der Telefonanbindung via SIP.
- BSI zugelassene Verschlüsselungstechnik für die Standleitung zur Rettungsleitstelle Magdeburg.
- Erneuerung der Disponentenarbeitsplätze.
- Serverschrank (der aktuelle ist nicht tief genug).
- Zusätzliche Funkgeräte für eine optimale Nutzung der Notfallebene Digitalfunk.

Neben den zusätzlichen Komponenten verweist das Planungsbüro auf die gestiegenen Preise vor dem Hintergrund der aktuellen Weltsituation (Corona, Chipmangel, Logistikkrisse, Ukraine-Krise, etc.). Dies hat dazu geführt, dass in den letzten Wochen für nahezu alle Produkte und Dienstleistungen eine außergewöhnliche Preisentwicklung stattgefunden hat. Da die Beschaffung des hier auszuschreibenden Kommunikationssystems (KMS) der Rettungsleitstelle genau in diese Phase fällt, führt dies dazu, dass die Kostenberechnung hier eine Entwicklung

antizipieren muss, die erst in den nächsten Wochen und Monaten eintreten kann. Dies kann dazu führen, dass die tatsächlichen Kosten, im Vergleich zur ursprünglichen Kostenberechnung, einer größeren Abweichung unterliegen könnten als dies zu anderen Zeiten der Fall war.

Nach Ermittlungen durch das Planungsbüro ist mit nachfolgend aufgeführten Preissteigerungen im Ausschreibungs- und Realisierungszeitraum zu rechnen:

-	Server	15%
-	Personal	10%
-	Software	5%
-	Switches, Firewall, SBC	30%
-	Hardware	10%

Die aufgeführten Preissteigerungen sind bereits in der Kostenschätzung enthalten.

Durch die Verschiebung im Zeitplan wird der Sachgebietsleiter Rettungsdienst durch Versetzung in den Ruhestand in der Realisierungsphase nur noch zeitlich befristet zur Verfügung stehen. Die angedachte Nachbesetzung durch eine Beamtin aus dem technischen Polizeiamt hat sich wesentlich verzögert. Aus diesem Grund und wegen der hohen Komplexität der Maßnahme soll das Planungsbüro auch für die Leistungsphasen 8 und 9 - Objektüberwachung, Betreuung und Dokumentation - gebunden werden. Mit diesem Schritt entstehen zusätzliche Kosten in Höhe von 45.704 Euro.

Die aufgeführten Punkte führen zu neuen Gesamtkosten für die Reinvestition der KMS:

Planungskosten:

Planung nach Leistungsphasen 1 – 9 140.000 Euro

Ausschreibung:

Umsetzung KMS 860.000 Euro

Zusätzliche Komponenten für Funktionsfähigkeit mit hoher Ausfallsicherheit (vom Bauherrn zu stellen, keine Planungsleistung):

Module/Schnittstelle ISE 135.000 Euro

BSI-Verschlüsselung 40.000 Euro

Funk/ Telefon/Schrank 25.000 Euro

Gesamtkosten 1.200.000 Euro

Bisher waren für diese Maßnahmen im Haushalt eingestellt:

2021	30.000 Euro
2022	530.000 Euro
2023	300.000Euro

Bisher kassenwirksam geworden:

2021	0 Euro
2022	53.660 Euro

Für 2022 geplante Ausgaben insgesamt:

2022	163.000 Euro
------	--------------

Von den Ansätzen 2021 und 2022 können nach derzeitigem Kenntnisstand 397.000 Euro nicht umgesetzt werden.

Damit ergeben sich folgende Änderungen in der Finanzierung:

bisherige Beschlusslage:	860.000 Euro
Mehrkosten durch zusätzliche Komponenten:	200.000 Euro
Mehrkosten durch Ausweitung der Planung auf Phase 8 und 9:	45.704 Euro
Mehrkosten durch Preissteigerung:	94.296 Euro
Gesamtkosten neu:	1.200.000 Euro

Kassenwirksamkeit:

2021	0,00 Euro
2022	163.000 Euro vorrausichtlich kassenwirksam (nicht umgesetzt werden 397.000 Euro)
2023	397.000 Euro (nicht umgesetzte Mittel aus 2022) 300.000 Euro (ursprünglicher Planansatz) 345.000 Euro (Mehrkosten Deckung aus Minderausgaben bei der Investition 365105100000107)

Gesamtausgaben 2023 **1.042.000 Euro**

Eine weitere zeitliche Verschiebung der Maßnahme bis zur Genehmigung des Haushaltes durch die Kommunalaufsicht kann nicht erfolgen, da die Firma Siemens den Wartungsvertrag für die Kommunikationstechnik zum 31.12.2021 gekündigt hat und auch der Notbetreuungsvertrag zum 30.06.2023 ausläuft. Damit muss die Vergabe zur Umsetzung im Januar 2023 erfolgen.

beschlossen im Stadtrat am

Frank Rumpf
Stadtratsvorsitzender